

**Der Grosse Rat Le Grand Conseil
des Kantons Bern du canton de Berne**

Montag (Nachmittag), 6. Juni 2016

Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion**52 2016.RRGR.231 Kreditgeschäft
Bern, Rathausplatz 2, Rathaus. Instandsetzungen und betriebsspezifische Anpassungen.
Verpflichtungskredit für die Ausführung**

Beilage Nr. 11, RRB 294/2016

Präsident. Wir kommen zu den Geschäften der BVE. Ich begrüsse Frau Regierungsrätin Egger. Das erste Geschäft trägt die Traktandennummer 52. Es handelt sich um ein Kreditgeschäft, welches dem fakultativen Finanzreferendum unterstellt ist. Deshalb führen wir eine freie Debatte. Es geht um Instandsetzungsarbeiten und um betriebsspezifische Anpassungen beim Berner Rathaus. Der Kommissionssprecher der Bau-, Energie-, Verkehrs- und Raumplanungskommission hat das Wort.

Peter Sommer, Wynigen (FDP), Kommissionssprecher der BaK. Als erstes möchte ich ein paar einleitende Worte zu diesem Kreditgeschäft sagen: Bereits im Jahr 2012 hat der Grosse Rat über die Sanierung des Rathauses debattiert. Damals ging es um eine Gesamtsanierung. Die Kosten wurden mit rund 28 Mio. Franken beziffert. Insbesondere hat man damals ins Auge gefasst, den Ratssaal als Gesamtes zu sanieren. Dies hätte allein schon gut 9 Mio. Franken gekostet. Man hat dieses Vorhaben abgelehnt und einer Gesamtsanierung des Rathauses in Etappen, reduziert auf das Betriebsnotwendige, zugestimmt. In einer ersten Etappe von 2012 bis 2014 wurden verschiedene Arbeiten ausgeführt, unter anderem im Bereich der Abstimmungsanlage und im Gastronomiebereich. Es wurde ein Lift ins Untergeschoss gebaut, Schliessfächer wurden erstellt und die Heizung wurde ersetzt. Das Ganze hat insgesamt ca. 3,3 Mio. Franken gekostet. Nun geht es vor allem um die Gebäudehülle und um die Haustechnik. Die Haustechnik stammt teilweise aus den 60er-70er- oder 80er-Jahren. Wenn Sie einen Blick auf die elektrischen Anlagen werfen, fühlen Sie sich um Jahre zurückversetzt. Das Ganze läuft nahe am Limit. Die Installationen sind stark ausgelastet, und wir kommen nicht darum herum, sie zu erneuern.

Ein weiterer Punkt ist die Sicherheit: Die Gebäudeversicherung hat bezüglich des Brandschutzes diverse Auflagen gemacht. Es geht auch um eine Absturzsicherung der Zuschauertribüne. Die Konferenz- und Präsentationstechnik im Ratssaal verlangt viel Improvisation. In den Sitzungszimmern fehlt es ebenfalls grossmehrheitlich an moderner Technik. Was die inneren Oberflächen betrifft, geht es um gewisse Malerarbeiten sowie um die Restaurierung historischer Oberflächen. Die Arbeiten sollen zwischen 2017 und 2020 in Etappen ausgeführt werden. Der Gesamtkredit beträgt 7,85 Mio. Franken. Aus Sicht der Kommission ist dieser Kredit vernünftig. Der Aufwand ist auf das Betriebsnotwendige reduziert. Die Kommission hat diesem Kredit einstimmig mit 17 Stimmen zugestimmt. Wir bitten Sie, dies ebenfalls zu tun.

Präsident. Das Wort ist offen für die Fraktionen. Wir führen eine freie Debatte. – Funktioniert die Anlage? (*Heiterkeit.*) Dies scheint der Fall zu sein. Dann wollen sich offenbar keine Fraktionen zu Wort melden. Es gibt auch keine Einzelsprechenden, und Frau Regierungsrätin Egger möchte das Wort auch nicht ergreifen. Dann bleibt uns nichts anderes übrig, als zur Abstimmung überzugehen. Wer diesem Kreditgeschäft zustimmt, stimmt ja, wer dies nicht tut, stimmt nein.

Abstimmung

Der Grosse Rat beschliesst:

Annahme

Ja 131

Nein 2

Enthalten 0

Präsident. Sie haben diesem Kreditgeschäft zugestimmt.